

# Im Sommer Ballon, im Winter Palette

HOMESTORY Micky Kirchen: passionierte Ballonpilotin und Malerin

Herbert Becker, Text und Fotos

„Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust“, monierte schon Goethes Faust. Vor einem derartigen Interessenkonflikt steht Micky Kirchen jedoch keinesfalls. Denn sie lebt und liebt gleich zwei Passionen: das Ballonfliegen und die Malerei. Bei einem Besuch in ihrem schmucken Heim in Heffingen erzählte sie uns beide Entstehungsgeschichten.

Wann entdeckte sie die Leidenschaft fürs Ballonfliegen (Anm. d. Red.: nur im Deutschen heißt es übrigens Ballonfahren), wollen wir zu Beginn unseres Gesprächs gerne erfahren.

Fast 25 Jahre sei das nun her, genau gesagt 1991, lässt sie uns wissen. Ihre Mutter hatte bei einer Tombola einen Ballonflug gewonnen und ihr die Teilnahme überlassen. „Von dem Tag an war ich fasziniert vom Gefühl der Schwerelosigkeit, des sanften Gleitens und der Ruhe, die einen umgibt.“

Schon 1993 gehörte sie dann zur Crew eines Teams bei der Weltmeisterschaft in Meysemburg. „Für mich stand fest: ich möchte Ballonpilotin werden, das war aber seinerzeit noch eine reine Männerdomäne und mein Vorhaben war mit nicht wenigen Problemen behaftet.“

In unzähligen Flugstunden und theoretischen Sitzungen erlernte sie in der Folge alles Erforderliche, z.B. den Instrumentenflug, das Gespür und Gefühl beim Steigen und Fallen des Ballons und legte schließlich 1998 beim Transportministerium ihre Prüfung erfolgreich ab. Neben der luxemburgischen hat Micky auch die französische Fluglizenz erworben.

## Mehr als 700 Flugstunden

In der Zwischenzeit ist Micky eine erfahrene Pilotin mit weit mehr als 700 Flugstunden. Ihren ersten Ballon erwarb sie im Jahr 2000 vom britischen Hersteller „Cameron Balloons“ aus Bristol, sowohl der Zweite aus dem Jahr 2007 als auch der Neueste von 2012 sind vom renommierten und auf dem europäischen Fest-

land führenden Hersteller „Fire Balloons“ aus Schweich bei Trier. Die Hülle misst 2.200 m<sup>3</sup> Inhalt, der Korb bietet Platz für Pilotin und zwei Passagiere. Um sich die Spannung am Ballonfliegen zu erhalten, befördert Micky seit geraumer Zeit noch maximal 20 Passagiere pro Saison (in früheren Jahren waren dies bis zu 200).

„Ich habe das ein wenig zurückgefahren, nehme aber nach wie vor an zahlreichen Events teil, wie der „Lorraine Mondial Air Ballons“ oder der „Mosel Ballon-Fiesta“ in Föhren bei Trier. Da habe ich allerdings den Einschreibungstermin verpasst, als ich mich anmelden wollte, war die Fiesta schon ausgebucht. Nächstes Jahr bin ich aber wieder dabei.“

Ob sie auch schon brenzlige Situationen im Ballon erlebt habe, möchten wir noch gerne wissen. „Einmal war ich unterwegs mit meinem ersten Ballon mit vier Frauen an Bord. Wir kamen in eine Gewitterfront, die ziemlich rasch aufzog, die Landung erfolgte für alle Beteiligten etwas unsanft, aber alle Insassen blieben zum Glück unverletzt.“ Ihre schönste Tour? „In den Schweizer Alpen ist es unvergleichlich schön, mit dem Ballon unterwegs zu sein, z.B. im Thuner Tal im Kanton Bern.“

länger in meinem Kopf geisterte. Warum also warten? Ich habe mir preisgünstige Acrylfarben, Leinwände und Pinsel besorgt und erst mal drauflos gemalt. Über figuratives und abstraktes Malen habe ich mir zuerst ein Feeling für Farben angeeignet.

Oftmals hatte ich Schwierigkeiten, meine Ideen umzusetzen, vermisste beim Betrachten meiner Werke die Harmonie. Manchmal hatte ich fünf Leinwände gleichzeitig in Arbeit. Nach zwei Jahren autodidaktischer Arbeit habe ich mich dann erstmals getraut, auf Kunst- und Hobbymärkten in Gilsdorf und Steinheim auszu-

stellen und war mächtig stolz, das ein oder andere Werk gar verkaufen zu können.“

In der Folge legte Micky sich teurere Farben zu. „Die enthalten mehr Pigmente, bieten mehr Brillanz.“ Die Künstlerin arbeitet sowohl mit Pinsel als auch mit Spachtel und Messer. Angewendet wird auch die Impastotechnik. Hierbei erfolgt ein dicker Farbauftrag, dadurch wird das Licht an Oberflächenstruktur reflektiert. Um ihre künstlerische Tätigkeit weiter zu intensivieren, belegte sie zahlreiche Kurse in Zeichnen und figurativem Malen bei Christophe Poissonnier und Brigitte Weyand, unter anderen einen Workshop bei Lis Prüssen mit dem Themenschwerpunkt „Pferdemalerei“.

Mittlerweile hat Micky ihr zweites Hobby aufs ganze Jahr ausgedehnt, an zahlreichen Expositionen teilgenommen und ist Mitglied bei „Konschtportal A.S.B.L.“, einem Zusammenschluss von sechs Künstlern (Jutta Bourger, Germaine De Bernardi, Micky Kirchen, Tom Kree, Viviane Leszczynski, Théa Peshon).



Anfangs hatte ich Schwierigkeiten, meine Ideen umzusetzen

Micky Kirchen

Nach einer von Micky offerierten Tasse Kaffee widmen wir uns ihrer zweiten Passion, der Malerei. „Wie kam es denn zu Pinsel und Palette“, möchten wir gerne in Erfahrung bringen.

„Neben dem Ballonfliegen hege ich noch einen ausgeprägten grünen Daumen für meinen Garten. Beides lässt sich in den kalten Wintermonaten aber nicht betreiben“, erzählt Micky. „Sich dir e Wanterhobby“, schlug ihr Mann Claude ihr 2011 vor – der mit dem Restaurieren von alten Jukeboxes und Flipperautomaten ein weiteres außergewöhnliches Hobby im Hause betreibt.

„Das war etwas, was eh schon



Unsere Foto-strecke zeigt links das Werk „Twister“

Unten links: die Künstlerin neben dem Werk „Lost in Space“

Unten rechts: „Light up my way“



Titelfoto: Micky Kirchen